



# Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG

Lessingstr. 5 · 09405 Zschopau · Tel.: 03725/3500-0 · Fax: 03725/22504 · info@wg-zschopau.de · www.wg-zschopau.de

## Mitgliederinformation Dezember 2020

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Mieter und Mieterinnen, sehr geehrte Eigentümer,

als wir die Texte für die letzte Mitgliederinformation im Juli schrieben, hatten wir irgendwie die Hoffnung, dass bald alles wieder gut wird.

Heute sehen wir, dass es noch schlimmer geworden ist als es im Frühjahr war, jedenfalls, was die Infektionszahlen angeht. In der jetzt laufenden zweiten Welle haben wir es nicht mehr so mit Beschaffungsproblemen zu tun, sondern eher mit Akzeptanzverlusten in der Bevölkerung, was die Maßnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Ansteckungen und zur Ausgleicheung der finanziellen Einbußen der Wirtschaft betrifft. Das Kurzarbeitergeld wurde verlängert, den Branchen, die nicht arbeiten dürfen, wie Gastronomie und Kultur wurden Beihilfen versprochen.

Zur finanziellen Bewältigung der Auswirkungen wurden enorme Kredite in Milliardenhöhe aufgenommen, die Menschen sollen beruhigt werden und zuversichtlich sein, denn nächstes Jahr ist Bundestagswahl. Die Milliarden müssen aber zurückgezahlt werden und sie lasten auf den Schultern aller Bürger, auch derer, die keine Unterstützung beanspruchen oder aus vielerlei Gründen nicht bekommen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie werden sich erst schrittweise zu erkennen geben. Es wird nicht nur die jetzt arg gebeutelten Branchen betreffen. An Geschäftsaufgaben in Gastronomie und Kulturwirtschaft zum Beispiel hängen viele andere Bereiche wie die Zulieferer, z.B. Brauereien, Fleischereien, Wäschereien, Transportwesen, Reiseunternehmen, die Aufzählung kann endlos fortgesetzt werden für jede jetzt direkt betroffene Branche.

Das bedeutet sicher für uns alle Veränderung. Welche Kulturangebote wird es noch geben, welche Hotels und Gaststätten werden wieder

öffnen, welche kleinen Läden und Kinos, welche Dienstleistungen im Wellnessbereich sind noch am Markt?

All die Dinge, die uns gerade nicht erlaubt sind, betreffen eben nicht nur den finanziellen Status, sondern auch unser Erholungsbedürfnis und unser seelisches Wohlbefinden.

Da tut es zum einen gut, dass jetzt Lichtzeit ist, zum anderen ist es aber auch die Zeit im Jahr des Zusammenrückens in der Familie, des Rückbesinnens auf den Jahreslauf. Wir ziehen ein Resümee unserer Taten, Erfolge und Misserfolge und im besten Fall schmieden wir bereits Pläne für das nächste Jahr. Die Vorzeichen dafür sind dieses Mal anders. Wertigkeiten haben sich verschoben. Zunehmend fehlen Geselligkeit, Gemeinschaft und Nähe, Dinge, die man selbstverständlich immer haben konnte. Jetzt werden sie wertvoller und sehnlichst zurückgewünscht.

Wenn sie wieder da sind, werden sie hoffentlich genutzt für mehr Achtung und Respekt, für mehr Freundlichkeit und Aufmerksamkeit gegenüber

seinen Nächsten und seiner Umgebung. Bis dahin sind Vernunft und Disziplin gute Ratgeber für unser Leben.

Wir als Genossenschaft können berichten, dass wir gut durch dieses außergewöhnliche Jahr gekommen sind. Die Geschäftsstelle und die Handwerkerabteilung konnten die Geschäftstätigkeit immer sichern. Die meisten Bauvorhaben sind realisiert. Leider betrifft das die notwendigen Steigstrangsanierungen im Bebelgebiet nicht. Hinzu gekommen sind noch 3 neue Stellplätze an der Auenstraße 29, die noch kurzfristig realisiert werden konnten.

Wir haben keine pandemiebedingten Zahlungsausfälle zu beklagen, es wurden das ganze Jahr hindurch Wohnungen neu vermietet, so dass der Leerstand nicht gestiegen ist.

Aus jeder Krise erwächst Neues, das war immer so und wird immer so sein. Mit Mut und Zuversicht lässt sich die Zukunft meistern. Lassen Sie uns weiter unsere Gemeinschaft stärken und gestalten.



## Mitgliederinformation Dezember 2020

### Mitgliederversammlung am 07.10.2020



Wie angekündigt haben wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung erst Anfang Oktober durchführen können.

Die Planungen waren aufgrund der Beachtung der Pandemievorschriften etwas anstrengender als sonst. Der Versammlungsort musste so gewählt werden, dass wir in Erwartung der üblichen Teilnehmerzahlen den Mindestabstand einhalten konnten.

Die Mehrzweckhalle der MAN-Schule war einer der wenigen geeigneten Orte in unserer Stadt. Wir waren erfreut über die Anzahl der Mitglieder, die sich trotz der widrigen Umstände wie Maskenpflicht und Abstand halten, eingefunden hatten. Wir bedanken uns für das Interesse an den Belangen der Genossenschaft und für die Disziplin der Teilnehmer.

Die Berichte über die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 wurden zu Kenntnis genommen. Die Geschäftsberichte von Vorstand und Aufsichtsrat konnten einen sicheren wirtschaftlichen Stand der Genossenschaft darstellen. Die notwendigen Beschlüsse wurden fast einstimmig gefasst. Frau Heidi Löffler wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

### Bauvorhaben 2021

Wir haben erneut fast eine Million Euro aus den Mieteinnahmen für die Instandsetzung und Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes geplant. Der Großteil wird wieder in die Instandsetzung von Leerwohnungen und in die allgemeine Instandhaltung fließen.

Der Um- und Ausbau des Gebäudes Auenstraße 3 soll fortgeführt und abgeschlossen werden.

Es werden neue Stellplätze an der Philipp-Müller-Straße (ehem. Garagenstandort) entstehen. Derzeit gibt es noch Schwierigkeiten, den Baumüberhang vom Grundstück des ehemaligen Arbeitsamtes zu beseitigen, der die Bebauung und Nutzung der Flächen beeinträchtigen könnte. Hier sind wir auch auf die Hilfe der Stadtverwaltung als Trägerin des ebenfalls betroffenen

öffentlichen Weges angewiesen.

Hohe Priorität hat die Steigstrangsanierung im August-Bebel-Gebiet, deren Beginn dieses Jahr durch die Pandemie ausgebremst wurde. Hier sind der Launer Ring und die R.-Luxemburg-Straße im Fokus. Wir wollen mit den Hausnummern Launer Ring 40 und 42 beginnen.

### Erhöhung der Preise für die Nutzung unserer Gästewohnungen ab 01.01.2021

Aufgrund der Tarifierhöhungen im Gebäudereinigungsbereich und des pandemiebedingten Mehraufwandes müssen wir die Übernachtungspreise ab 01.01.2021 um jeweils

4,50 €/ Nacht für unsere Mitglieder und 5,00 €/ Nacht für Nichtmitglieder erhöhen.

Wir möchten diesen Service auch zukünftig vor allem für unsere Mit-

glieder anbieten, müssen jedoch darauf achten, dass finanzielle Einbußen für die Genossenschaft nicht entstehen.

Wir bitten daher um Verständnis.

### Gelber Sack wird zur Gelben Tonne

Welche Beweggründe zur Einführung der Gelben Tonne geführt haben, wissen wir nicht. Fakt ist, dass wir ziemlich überrollt wurden von der Entscheidung. Die Entsorgungsfirma bot uns an, unseren Bedarf zu ermitteln und ihr bekannt zu geben. Das erwies sich als sehr schwierig, da natürlich keiner in der Vergangenheit das wöchentliche Aufkommen an gelben Säcken gezählt hatte. Außerdem mussten wir feststellen, dass unsere Müllplätze in der Oststadt in den wenigsten Fällen Platz für zusätzliche Tonnen haben. Die jetzt gelieferten Behälter werden wohl in vielen Häusern nicht

ausreichend sein. Es bleibt nichts weiter übrig, als die Auslastung zu beobachten.

Wir sind hierbei auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Ein Austausch der Behältergrößen ist nach Auskunft des Entsorgers im nächsten Jahr noch möglich. Die gelben Säcke können für eine Übergangszeit im ersten Quartal auch noch genutzt werden.

Um Probleme bei der Leerung der neuen Behälter zu vermeiden, bitten wir Sie, wirklich nur die Sachen einzuwerfen, die tatsächlich in die gelbe Tonne gehören. Bitte sammeln Sie die Sachen auch nicht in den übriggebliebenen gelben

Säcken und werfen diese in die Behälter. Dies führt insbesondere bei den kleineren Tonnen schnell zur Auslastung.

Wir werden im Frühjahr schauen, wo wir notwendigerweise die Müllstandorte erweitern oder neugestalten müssen.

#### Noch ein Wort zu den Papiertonnen

Bitte werfen Sie nur zerkleinerte Kartons ein. Gerade in der Vorweihnachtszeit wird es ein erhöhtes Aufkommen an Kartonagen geben. Lassen Sie anderen auch noch die Chance zur Entsorgung.

### Verkauf eines Teilgrundstückes am Zschockeweg

Wir hatten bereits in der Juliausgabe darüber informiert, dass ein Chemnitzer Unternehmen den Bau eines Seniorenheims auf dem Gelände am Zschockeweg unterhalb des Berufsschulzentrums plant.

Wir hatten die Anwohner zur Meinungsbildung aufgefordert. Zwei Mieter haben sich bei uns gemeldet und Bedenken wegen des zu erwartenden Baulärms und eines erhöhten Lichteinfalls auf unsere Gebäude nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Heimes geäußert.

Baulärm wird es unstreitig geben.

Das wird für eine begrenzte Zeit nicht zu verhindern sein.

Mit einem störenden Lichteinfall durch das Heim ist jedoch nicht zu rechnen. Es werden Lichtquellen verbaut werden, die auch die zukünftigen Bewohner nicht stören dürfen. Der dem Hätteweg zugewandte Grundstücksteil ist für Parkanlagen vorgesehen, die mit der Zeit durch den Bewuchs auch den Lichteinfall abmildern werden.

Wir haben zwischenzeitlich mit Hilfe unserer Anwaltskanzlei den Kaufvertrag so gestaltet, dass wir ihn mit gutem Gewissen beurkunden kön-

nen. Die Gremien der GGZ haben einem Verkauf ihrer Grundstücksfläche zugestimmt. Der Vorstand hat ebenfalls einen Verkaufsbeschluss gefasst, der vom Aufsichtsrat befürwortet werden wird. Der Stadtrat hat den Verkaufsbeschluss für die städtischen Grundstücksteile auf der Tagesordnung für die Dezember-sitzung gesetzt. Wenn alle drei beteiligten Verkäufer einig sind, kann der Verkauf stattfinden.

Wir sind der Überzeugung, eine richtige Entscheidung für das Wohngebiet getroffen zu haben.

### Gegenseitige Rücksichtnahme

Die kalte Jahreszeit ist da, und damit wieder die Probleme mit den unterschiedlichen Auffassungen der Bewohner zur Lüftung der Treppenhäuser und Keller.

Ein gewisser Luftaustausch in den Treppenhäusern ist auch im Winter, und gerade in den jetzigen Zeiten, nötig. Allerdings sollte es hier um

Stoßlüftungen gehen, die nicht länger als ein paar Minuten dauern sollten.

Wer also die Treppenhausfenster öffnet, soll sie nach kurzer Zeit auch wieder schließen.

Wird das vergessen und ein anderer Bewohner tut das, ist das kein Affront oder böser Wille, sondern

ein Akt der Notwendigkeit. Streit ist deswegen unnötig und dem Hausfrieden abträglich.

Und wir finden, dass der Hausfrieden jetzt, wo man mehr zu Hause ist, ein wichtiger Bestandteil auch des Seelenfriedens ist, der jedem Mitmenschen gegönnt sein sollte.

### Erreichbarkeit der Geschäftsstelle zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle ist ab 23.12.2020 mittags geschlossen. Ab 04. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da. Die Handwerker sind während der Geschäftszeiten telefo-

nisch erreichbar. Wir bitten Sie, das Bereitschaftstelefon an den Feiertagen und außerhalb der Geschäftszeiten nur in wirklichen Notfällen zu kontaktieren.



*Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Start in das Jahr 2021  
in Gesundheit und Frieden.*



Ihr Team der

**Wohnungsgenossenschaft  
Zschopau eG**

#### Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG  
Lessingstraße 5 · 09405 Zschopau

Fotos:  
Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG

Druck und Herstellung:  
Druckerei Gutermuth  
Grünhainichen